

POSTULAT VON JEAN-PIERRE PRODOLLIET UND
ROSEMARIE FÄHNDRICH BURGER

BETREFFEND ERHÖHTE HOLZNUTZUNG ZUM ERREICHEN DES ZIELES
NACHHALTIGER WALD

VOM 1. JUNI 2006

Die Kantonsräte Jean-Pierre Prodolliet, Cham, und Rosemarie Fährndrich Burger, Steinhausen, sowie 13 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner haben am 1. Juni 2006 folgendes **Postulat** eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen,

1. ein Programm zu erarbeiten das vorgibt, die jährliche Holznutzung in den Zuger Wäldern zu erhöhen. Damit soll das Ziel gesetzt werden, in einem vorzugebenden Zeitraum den Zustand nachhaltiger Wald zu erreichen.
2. Kostenfolgen abzuklären und deren Ergebnisse in Finanzpläne und Vorschläge aufzunehmen.

Begründung:

Die Wälder des Kantons Zug weisen einen Holzvorrat aus, der um ca. 400'000m³ über dem Zielvorrat liegt, d.h. weit über dem Vorrat, der dem nachhaltigen Wald entspricht. Nachhaltiger Wald bedeutet mehr Artenvielfalt, gesündere und widerstandsfähigere Pflanzen sowie nährstoffreichere Böden. Eine Entwicklung zu diesem Ziel bedeutet ein Beitrag zur Gesundheit und Gesunderhaltung des Waldes. Wenn in 20 Jahren dieser Zustand erreicht werden soll, müssten alljährlich 20'000m³ Holz mehr genutzt werden können als bisher (insgesamt 80'000m³ statt 60'000m³). Dies kann aber nur geschehen, wenn der Kanton bereit ist für die Kosten aufzukommen, die den Waldbewirtschaftern dadurch entstehen, dass der Holzerlös heute unter den Kosten der Holzproduktion liegt. Dieser Fehlbetrag ist bisher auf Fr. 20.--/m³ geschätzt worden, dies ergäbe jährlich Fr. 400'000.--. Aktuell soll allerdings der Holzpreis wieder im Steigen sein, wodurch diese Kosten dann sinken würden.

Um das gesetzte Ziel zu erreichen, muss der Energieholzverbrauch im Kanton Zug erhöht werden können, denn von den 20'000m³ erhöhten Holznutzung, müssten für 8'000m³ Energieholz, Abnehmer gefunden werden. Neue Holzschnitzel-Heizanlagen müssten gebaut werden. Auch könnten zum Beispiel neue Technologien wie Produktion von Waldpellets oder Vergasung von Holz zur Erhöhung der Holznutzung beitragen.

Die Zielsetzung nachhaltiger Wald erfordert einiges an Engagement und auch finanziellen Mitteln. Der Kanton Zug sollte sich dies aber leisten, denn der Aufwand und notwendige Einsatz sollte im Verhältnis gesehen werden, zur Bedeutung die der Wald für das Leben der Menschen hat. Der Wald hat eine Schutzfunktion gegen Naturereignisse von Wind und Niederschlägen und eine Reinigungsfunktion für die lebenswichtigen Ressourcen Luft und Wasser. Aus einer verantwortungsvollen und zukunftsgerichteten Sicht sollte das Ziel nachhaltiger Wald unbedingt angestrebt werden.

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner:

Birri Othmar, Zug
Gisler Stefan, Zug
Gössi Alois, Baar
Hermann Hansjörg, Baar
Hofer Käty, Hünenberg
Jans Markus, Cham
Lehmann Martin B., Unterägeri
Lustenberger-Seitz Anna, Baar
Müller Franz, Oberägeri
Siegwart Christian, Zug
Spescha Eusebius, Zug
Stuber Martin, Zug
Zeiter Berty, Baar